

Nagolder Amts- & Intelligenz-Blatt.

Nr. 21.

Dienstag den 11. März.

1856

Oberamt Nagold.

Im Monat April d. J. wird bei der K. Kreisregierung in Reutlingen eine Prüfung der Kandidaten für Mäßschauerstellen stattfinden.

Dieserjenigen Kandidaten des hiesigen Bezirks, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre Meldungen mit einem Laufschein, einem Bürgerrechts- und Prädikatszeugniß, sowie einem Zeugniß über ihre Bildungslaufbahn belegt, rechtzeitig der unterzeichneten Stelle zu übergeben.

Von dem Tage der Prüfung werden die Bewerber dann besonders benachrichtigt werden.

Den 8. März 1856.

K. Oberamt. Wiebeckin.

2¹ Oberamtsgericht Nagold.

Enzthal.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen mit dem Anfügen auf das Rathhaus zu Enzthal zur Anmeldung ihrer Vorzugsrechte vorgeladen werden, das die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche 15tägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und

wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Liquidirt wird gegen:

1) Anna Maria, geb. Schneider, Ehefrau des alt Adam Schaber, Krämers (vormals Conrad Bäzner's Witwe) in Enzthal,

am Dienstag den 15. April 1856,
Vormittags 9 Uhr;

2) Johann Georg Wegel, Bürger in Besensfeld, Tagelöhner in Popelthal, Gemeinde Enzthal,

am Dienstag den 15. April 1856,
Vormittags 11 Uhr,

je auf dem Rathhaus in Enzthal.
Nagold, den 7. März 1856.

Königl. Oberamtsgericht.
Mittnacht.

2² Oberamtsgericht Nagold.

Wiltberg.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des Weiland Christian David Kugel, Maurers in Wiltberg, ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf

Montag den 14. April 1856,
Vormittags 10 Uhr,
anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen mit dem Anfügen auf das Rathhaus zu Wiltberg zur Anmeldung ihrer Vorzugsrechte vorgeladen werden, das die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche 15tägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur der-

jenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ragold, den 8. März 1856.
Königl. Oberamtsgericht.
Mitnacht.

Forstamt Wildberg.

Rinden - Verkauf.

 Das Erzeugnis an Fichten - Rinde im Revier Ragold mit

90 Klafter,
Eichen - Rinde im Revier Naislach mit
80 Klafter,

Stammheim mit
11 Klafter, zusammen 91 Klafter,
wird am

Samstag den 22. März,
Morgens 10 Uhr,
auf der Forstamtskanzlei dahier im
Auffreich verkauft.

Den 7. März 1856.
K. Forstamt.
Niethammer.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Brenn- und Kleinnutzholz- Verkauf.

 Am
Donnerstag den 13. d. M.,
Morgens 9 Uhr,
in Spielberg aus dem Staatswald
Schornzhard:


260 Klafter tanneses Brennholz
und

436 Stücke Hopfenstangen, Floß-
wieden.

Den 7. März 1856.
K. Forstamt.
Alber.

Forstamt Altenstaig.

Rinden - Verkauf.

 Am
Mittwoch den 19. März,
Morgens 10 Uhr,

wird auf der Forstamts-
Kanzlei das heutige Rindenerzeugnis
im Auffreich verkauft, und zwar:

Vom Revier Altenstaig:

82 Klafter sichtene Rinde;
vom Revier Enzklosterle:

6 Klafter eichene Rinde;
vom Revier Grömbach:

22 Klafter sichtene Rinde;
vom Revier Hofstett:
39 Klafter eichene Rinde;
vom Revier Pfalzgrafenweiler:
150 Klafter sichtene Rinde;
vom Revier Simmersfeld:
55 Klafter sichtene Rinde.
Zusammen 45 Klafter eichene und
309 Klafter sichtene Rinde.
Den 8. März 1856.

K. Forstamt.
Alber.

Ragold.

Verein zur Versorgung ver- wahrloster Kinder.

Die Gem. Aemter werden dar-
auf aufmerksam gemacht, daß die or-
dentliche Aufnahme in den genannten
Verein im Frühjahr Statt findet, und
Ausnahmsgesuche auf den 1. April ein-
zureichen sind.

Ferner wird angezeigt, daß Herr
Oberamtsrichter Mitnacht dem Cas-
sier des Vereins 50 fl. übergeben hat,
wofür herzlich gedankt wird.

Vorstand des Vereins:
Dekan Freihofser.
Cassier:
G. H. Zeller.

Emmingen.

Für einen armen Knaben, der in
sittlicher Beziehung empfehlenswerth
und zu jedem Handwerk tauglich ist,
wird ein rechtschaffener Meister gesucht
und könnte ein kleines Lehrgeld für
ihn entrichtet werden. Der Eintritt
könnte sogleich geschehen.

K. Pfarramt.
Lessing.

2) Ragold.

Lehrlings - Gesuch.

Einen jungen kräftigen Menschen
von rechtschaffenen Eltern, der Lust hat,
die Hafnerprofession zu erlernen, nimmt
unter der Bedingung in die Lehre auf,
daß solcher 2 1/2 Jahre zu lernen hat;
wer? sagt

die Redaktion.

2) Altenstaig.

Empfehlung.

Alle Sorten Web- & Strick-
garne in bester Qualität kann ich
zu den billigsten Preisen abgeben.

A. Locher.

2) Altenstaig.

Empfehlung.

Schweizerkäse ist in frischer
Sendung eingetroffen bei
A. Locher.

2) Haiterbach,
Oberamts Ragold.

Empfehlung.

 Dreiblättrigen und ewi-
gen Kleesamen in schöner
Waare bei
L. Widmann.

Haiterbach,
Oberamts Ragold.
Branntwein.

Fruchtbranntwein und Weizenbrannt-
wein bei
L. Widmann.

Haiterbach,
Oberamts Ragold.
Empfehlung.

Alle Sorten Web- und Strickgarne
in bester Qualität billigt bei
L. Widmann.

Haiterbach,
Oberamts Ragold.
Empfehlung.

Guß- und Stabeisen, sowie alle
Sorten Kleinfisewaren bei
L. Widmann.

Haiterbach,
Oberamts Ragold.
Empfehlung.

Bestes Rhein- und Bleierz bei
L. Widmann.

Haiterbach,
Oberamts Ragold.
Empfehlung.

Beste Soda- und Kernseife, billigt
bei
L. Widmann.

2) Pfalzgrafenweiler.

Uracher Bleiche!

Für diese rühmlich bekannte Bleiche
bin ich auch dieses Jahr wieder bereit,
Bleichgegenstände zu übernehmen; die
Versendung hin und her geschieht, wie
bisher, auf Kosten der Bleiche.

C. G. Wiedmeyer.

Schüler - Aufnahme.



Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Kenntniß, daß nach Ostern die ordentliche Schüleraufnahme in die hiesige Realschule stattfindet, in welcher nachstehende Fächer gelehrt werden: Religion, deutsche Sprache in Verbindung mit Naturbeschreibungen (Naturgeschichte und Physik), französische Sprache, Geometrie, Rechnen, Geographie, Geschichte, Schönschreiben, Zeichnen und Singen. Auch zur Erlernung der englischen Sprache ist Gelegenheit geboten.

Auswärtige Schüler, welche dieser Anstalt etwa anvertraut werden wollen, möchten zeitig angemeldet werden und finden eine passende Unterkunft bei dem Unterzeichneten.

Reallehrer Kohler.

Jedem Gartenbesitzer ist zu empfehlen:

J. Metzgers Gartenbuch

oder Anleitung zur Erziehung aller

Küchengewächse, Obstbäume und Bierpflanzen.

Dritte Auflage mit Holzschnitten und Gartenplänen.

Frankfurt a. M. bei H. L. Brönnner. Gebestet. Preis 1 fl. 48 kr.

Zu haben in der G. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Nagold.

Neue Schriften.

In der G. Zaiser'schen Buchhandlung sind folgende neu erschienene Schriften zu haben:

Predigten auf alle Sonn-, Fest- und Feiertage des Kirchenjahrs von Carl Gerold, erstem Stifts-Helfer und Amts-Dekan in Stuttgart. Vollständig in 12 Lieferungen à 12 kr.

Ein Blumenstrauß für Sängers- und Sanges-Freunde. Lauter gemüthliche, alte und neue Lieder enthaltend. Dritte vermehrte Auflage. Preis 6 kr.

Anleitung zur Kalygraphie oder Holzschneidkunst, sowie zur Modelstecherei von J. M. Rougert. Preis 1 fl. 24 kr.

Militär-Statistik nebst Karte von Europa. Nach den vorzüglichsten Quellen bearbeitet von E. Erno, Ingenieur-Geograph. Uebersicht der europäischen Staaten mit Angabe der wichtigsten Festungen, Eisenbahnen und Hauptverbindungsstraßen. Preis 48 kr.

Statistische Uebersicht des Königreichs Württemberg nach den neuesten Quellen bearbeitet von E. Erno, Ingenieur-Geograph. Nebst Karte von Württemberg. Preis 48 kr.

Anleitung zur zweckmäßigen Kultur und Bereitung des Flachses. Im Auftrag der K. Württ. Regierung und mit besonderer Rücksicht auf die Verbesserung der Flachs-Produktion in Württemberg verfaßt von Direktor Dr. v. Papp in Hohenheim. Mit fünf Holzschnitten. Preis 30 kr.

Reise in das Gelobte Land von Dr. Philipp Wolff, evangel. Stadtpfarrer in Kottweil. Mit einem Plan von Jerusalem. Preis 1 fl. 45 kr.

Nagold.

Garten zu verpachten.



Meinen Garten suche ich im Ganzen oder auch theilweis zu verpachten; Liebhaber wollen sich an mich selbst wenden.

Dr. Jenisch's Wittwe.

1) Nagold.

Schweine feil.



10 junge Bastardschweine von schöner Race hat zu verkaufen,

Seeger, Bädermeister.

2) Bollmaringen,

Oberamts Horb.

Geld auszuleihen.

Bei der hiesigen fürstlichen Almosenstiftung liegen gegen zweifache Versicherung

356 fl.,

sowie aus der Hornstein-Welschberger Stiftung

80 fl.

zum Ausleihen parat.

Den 7. März 1856.

Stiftungs-Verwalter
Miller.

Iselehausen,

Oberamts Nagold.

Gegen gefügliche Versicherung in Gütern liegen

200 fl.

zum Ausleihen parat bei der
Gemeindepflege.

Nagold.

Geld auszuleihen.

Es können sogleich

200 fl.

gegen gute Versicherung ausgeliehen werden. Zu erfragen bei
der Redaktion d. Bl.

Frucht-Preise.

Nagold, 8. März 1856.			
per Schfl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Neuer Dinkel	7 45	7 36	7 24
Haber	5 —	4 49	4 36
Gerste	10 40	10 17	8 48
Mühsfrucht	—	11 45	—
Roggen v. Sr.	1 48	1 39	1 34
Bohnen	1 18	1 12	1 7
Wicken	— 50	— 44	— 42
Erbsen	1 32	1 17	1 12
Linsen	1 15	— 58	— 50
Linsen-Gerste	1 12	1 6	1 —
Verkauf 212 Schfl. 3 Sri.			
Veraufssumme 1621 fl. 40 fr.			
Altenstaig, 5. März 1826.			
per Schfl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Neuer Dinkel	8 —	7 45	7 18
Kernen	18 12	18 7	18 —
Haber	5 18	5 10	5 —

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Gerste	10 48	10 43	10 32
Mühsfrucht	11 44	11 28	11 12
Bohnen	11 —	11 10	11 —
Erbsen	12 48	11 54	11 —
Tübingen, 7. März 1856.			
per Schfl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel	8 14	8 —	7 48
Kernen	17 48	17 24	17 —
Gerste	—	9 28	—
Haber	5 9	5 1	4 56
Heilbronn, 8. März 1856.			
per Schfl.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	—	17 —	—
Gerste	10 —	9 24	8 48
Haber	6 3	5 6	4 57
Dinkel	8 —	6 47	5 30

Brod- & Fleischpreise.

	Nagold.	Altenstaig
4 Bfd. Kernbrod	15 fr.	15 fr.

	Nagold.	Altenstaig.
4 Bfd. Schwarzbrod	13 fr.	13 fr.
1 Bfd. schwer 5' 1/2	5 R. 27 D.	
1 Bfd. Ochsenfleisch	9 fr.	10 fr.
" " Rindfleisch	8 " 9 "	
" " Kalbfleisch	8 " 7 "	
" " Hammelfleisch	— " — "	
" " Schweineflab	10 " 12 "	
" " " unabhg.	12 " 13 "	
Tübingen:		
8 Bfd. Kernbrod		30 fr.
1 Bfd. schwer 5 3/4 Loth		

Geldsorten.

Pistolen	9 fl. 42 fr.
dto. preussische	9 " 56 "
Holländ. 10 Guldenstücke	9 " 50 "
Randentfaren	5 " 36 "
Zwanzig-Frankenstücke	9 " 26 "
Englische Sovereigns	14 " 54 "
Preussische Thaler	1 " 45 "

Allerlei.

Der Kaiser der Franzosen hat aus seiner Privat-schatulle ein paar poetische Preise dotirt, um welche sich wohl ein großer Wettstreit entspinnen wird. Er hat nämlich einen Preis von 20,000 Franken für die beste Dichtung ausgesetzt, welche den Ruhm, die Ideen und Tendenzen der Kaiserzeit, ganz allgemein aufgefäßt, verherrlicht. Zugleich soll eine Dichtung die allgemeine Industrie-Ausstellung besingen.

Selbstmord. Im Prater in Wien hat sich ein Taschendieb erhängt, aus Ursache schlechter Geschäftsverhältnisse. Der Unglückliche soll nämlich an einem Tage in ein Duzend Taschen gegriffen und in letzter etwas gefunden haben! Da brach der Mann in die denkwürdigsten Worte aus: „Wenn die Leute bloß Taschen haben und kein Geld darin, dann ist's eine Kunst, Etwas zu stehlen!“ Sprach's, stahl sich bei einem Sailer noch eine Schnur, ging in die Einsamkeit und erhenkte sich.

In der Neujährswoche wurde in Gent eine seltene Heirath bemerkt. Ein junger, 29jähriger Uhrmacher (Adebert Schmer) vermählte sich mit einer reizenden Jungfrau (Therese Hnyzman), deren Lebensuhr bereits 77, sage siebenundsiebenzig Jahre, geschlagen hatte. — (Wahrscheinlich hat diese Dame die so eben erschienene Schrift gelesen: „Die Kunst in 14 Tagen Braut zu werden; sichere Anleitung für unverheirathete Damen; elegant gebestet nur 24 fr.“ — und sollte dieser Wink nicht so ganz unbeachtet bleiben. . .“)

Anekdoten.

Ein großer Freund des Weins pflegte seine Liebhaberei damit zu entschuldigen, daß er behauptete, kein

Mittel wäre besser, in den Himmel zu kommen, als guter Wein, und wenn man ihn fragte, wie dieß möglich, bewies er es durch folgenden Schluß:

„Guter Wein macht gutes Blut, gutes Blut macht guten Muth, guter Muth bringt gute Gesinnungen zu Wege, gute Gesinnungen erzeugen gute Werke, und gute Werke erwerben uns den Himmel, folglich bringt uns der gute Wein in den Himmel.“

— Eine Frau, deren Mann in den letzten Zügen lag, schien so untröstlich, daß ihre Freundinnen sie in ein anderes Zimmer führen wollten.

„Lassen Sie mich nur hier,“ sagte sie: „man ist doch immer froh, seinen Mann sterben zu sehen.“

Aus Schillers und Göthes Reimen.

Rhein.

Treu, wie dem Schweizer gebührt, bewach ich Germaniens Grenze,
Aber der Gallier hüpfst über den duldenden Strom.

Der Ersatz.

Als du die griechischen Götter geschmäht, da warf dich
Apollo
Von dem Parnasse; dafür gehst du ins Himmelreich ein.

Jupiters Kette.

Hängen auch alle Schmierer sich an dich, sie ziehen dich
doch nicht herunter,
Doch du ziehst sie auch schwerlich hinaus.

Gesellschaft von Sprachfreunden.

O, wie schätz ich euch hoch! Ihr büßtet sorglich die
Kleider
Unserer Autoren und wem fliegt nicht ein Federchen an?

Verantwortliche Redaktion: 56131e. Druck und herausgegeben von der G. Baiserschen Buchhandlung.

(Hiezu eine Beilage des Königl. Forstamts Wildberg.)